

**DLRG**

# Bayern aktuell

**Jugend  
aktuell**

in der Heftmitte

**Ertrinkungsunfälle in Bayern:**

**Tendenz steigend!**

Seite 10



**TOPTHEMA | Nur ein Drittel der Kinder kann schwimmen:**

**München startet eine Schwimmoftensive** Seite 15



**Landestagung vom 13. - 14. Mai in Neumarkt/OPf.:**

**Neues Präsidium für die DLRG Bayern** Seite 4 - 8

# Editorial

---



**Horst Auer**

Leiter Verbandskommunikation  
DLRG Bayern

## Liebe Leser,

mit dieser Ausgabe starten wir sowohl in eine neue Amtsperiode mit einem neu gewählten Präsidium als auch in die Wachssaison 2017. Beide Abschnitte haben ihre Herausforderungen. Unsere Bayern aktuell will hier Wegbegleiter und Informant sein. Die Seiten 4 bis 8 widmen sich der Landestagung, die im Mai stattfand. Eine sehr harmonische und gelungene Veranstaltung. An der Spitze steht mit Ingo Flechsenhar ein Präsident, der DLRG seit Jahrzehnten lebt und mit seiner unaufgeregten Art verbindend auf die Verantwortlichen aller Ebenen zugehen kann. Ich persönlich freue mich auf die Zusammenarbeit in den kommenden vier Jahren.

Kommen wir zur Wachssaison. Unsere vordringlichste Aufgabe ist die Rettung vor dem Ertrinkungstod. Trotz des immensen Einsatzes unserer Wasserretter an Seen, Flüssen und Bädern kam es in Bayern zu 91 Todesfällen (Seiten 10 bis 13). Meist an unbewachten Gewässern, wie aus Berichten zu entnehmen ist. Dennoch ist die Zahl alarmierend genug. Als Ursachen müssen wir - neben Unkenntnis von Gefahren, Übermut und Leichtsinn sowie Erkrankungen - auch die abnehmende Schwimmfähigkeit der Menschen in Deutschland nennen. Gerade aktuell hat der DLRG-Bundesverband das Ergebnis einer repräsentativen forsa-Umfrage veröffentlicht: 59 Prozent der Zehnjährigen sind keine sicheren Schwimmer. Wir sind alle gehalten sowohl dieser Entwicklung entgegenzuwirken, um einen langfristigen Erfolg zu erzielen, als auch auf den Wasserrettungsstationen wachsam zu sein. Die Zahl der Ertrinkungstoten muss wieder geringer werden.

Schwimmkurse sind auch ein Mittel zum Zweck. Dass es Gliederungen gibt, die sich in den letzten Jahren um Schwimmkurse für Asylbewerber verdient gemacht haben, verdient Anerkennung. Aufmerksam machen möchte ich in diesem Zusammenhang auf den Ehrenamtspreis 2017 des Kuratoriums (Seite 9). Bitte macht davon Gebrauch – es lohnt sich!

Hermann Hesse sagte in seinem Gedicht „Stufen“:

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“

Diesen Zauber wünsche ich uns allen für die Amtsperiode unseres Präsidiums und allen Aktiven in der DLRG Bayern. Auf ein gedeihliches und kameradschaftliches Miteinander!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Horst Auer'.

## 2 EDITORIAL

### DLRG BAYERN

- 4 Landestagung wählt neues Präsidium
- 9 Ehrenamtspreis 2017 des Kuratoriums der DLRG Bayern:  
JETZT bewerben
- 10 Alarmierend: Tendenz steigend! In Bayern 91 Menschen ertrunken
- 12 Auf Leben und Tod - Wassernotfälle
- 13 12 Tipps für die Sicherheit am Wasser
- 14 Zwei die groß rauskommen: Die Retter und ihre Arbeitsgeber

### Jugend aktuell in der Heftmitte

- 15 TOPTHEMA | Nur ein Drittel der Kinder kann schwimmen:  
München startet eine Schwimmoffensive

### REGIONALES

- 18 DLRG Mühldorf am Inn: Erster Rescue-Jet in der Region
- 19 DLRG Dechsendorf: Sigrid Duske-Fragner ist Ehrenmitglied
- 20 DLRG Pöcking-Starnberg: Eistauchtraining
- 21 DLRG Amberg: Einladung zum 24-Stunden-Schwimmen  
am 21. Juli 2017
- 22 DLRG Schonungen: Erst 3 und schon mit Flossen unterwegs -  
Ida Superstar
- 24 DLRG München-Mitte: Isarschwimmen 2017 am 16. September

### INFORMATION

- 25 Termine, Termine, Termine...
- 26 Impressum



Landestagung der DLRG Bayern: Staatsminister Joachim Herrmann und Staatssekretär Albert Füracker besuchen die Wasserretter.



Tendenz steigend: In Bayern ertranken im letzten Jahr 91 Menschen. Lesen Sie hier, wo das Schwimmen am gefährlichsten ist und welche Risikogruppen es gibt.



Auf Leben und Tod: Medien berichten über Wassernotfälle in Bayern.



Schnell und wendig: Die Mühldorfer Lebensretter haben nun einen Rescue-Jet als Rettungsmittel für die Schnelleinsatzgruppe.

# Landestagung wählt neues Präsidium

Am 13. Mai traf sich der DLRG-Landesverband Bayern in Neumarkt/OPf. zu seiner alle vier Jahre stattfindenden Landestagung. Die über 100 bayerischen Delegierten, Referenten und Präsidiumsmitglieder hatten die Aufgabe, durch personelle und andere verbandspolitische Entscheidungen die zukunftsorientierte und kompetente Arbeit der Lebensretter in Bayern sicherzustellen.



Achim Haag, Vizepräsident des DLRG-Bundesverbandes:  
„Ich befinde mich in einem gesegneten Land, einem  
Land, das Schwimmbäder baut.“



Innenminister Joachim Herrmann, selbst seit vielen  
Jahren Mitglied der DLRG, lobte das großartige  
Engagement der DLRG-Lebensretter.





**Vordere Reihe v.l.n.r.:** Günther Kolb, Dieter Hoffmann, Bernd Ament, Carsten Haas, Richard Bär, Ingo Flechsenhar, Prof. Dr. Harald Jatzke, Patrick Sinzinger, Alexander Fendt, Horst Auer.

**Hintere Reihe v.l.n.r.:** Eckehard W. Gebauer, Matthias Lehmail-Tauber, Jonas Kipfstuhl, Dr. Manuel Friedrich, Volker Härdtl, Walter Kohlenz, Sven Slovacek, Volker Kvasnicka, Michael Förster.

**Z**u Beginn bedankte sich der Neumarkter Oberbürgermeister Thomas Thumann, dass die DLRG seine Stadt zum Tagungsort gewählt hatte; die, wie er betonte, genau in der Mitte Bayerns liegt. Er hob hervor, dass viele seiner Bürger bei der DLRG schwimmen gelernt haben. Und er verriet, dass in Neumarkt demnächst ein neues Ganzjahresbad entstehen soll mit einer Investitionssumme von 40 Millionen Euro.

Landrat Willibald Gailler dankte für das hervorragende Miteinander und das ehrenamtliche Engagement der DLRG.

Achim Haag, Vizepräsident des DLRG-Bundesverbands, freute sich als Gast: „Ich befinde mich in einem gesegneten Land; in einem Land, das Schwimmbäder baut.“ Achim Haag weiter: „Jede Stadt, die ein Schwimmbad schließt, trägt die Verantwortung, wenn ein Kind ertrinkt.“

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, selbst seit vielen Jahren Mitglied in der Erlanger DLRG, in seinem Grußwort: „Ich danke den Kameradinnen und Kameraden von der DLRG für ihr großartiges Engagement das ganze Jahr über herzlichst.“ Die Öffentlichkeit sei aufmerksam, wenn es um katastrophale Ereignisse gehe, so Herrmann weiter, aber viel mehr Zeit koste es, das ganze Jahr über in Bereitschaft zu sein oder auch ganze Wochenenden an den Badeseen für Sicherheit zu sorgen. Herrmann bat die Angehörigen der DLRG, in ihrem Engagement nicht nachzulassen. Denn die Verbände lebten vom dauerhaften Engagement ihrer Mitglieder. „Wir müssen dafür sorgen, dass auch in zehn oder zwanzig Jahren noch junge Leute zur Hilfeleistung bereit sind.“

Stellvertretend für die Vielen ehrte der Minister Andreas Kever mit dem Steckkreuz für Verdienste um die DLRG für seine jahrzehntelange aktive Tätigkeit. Andreas Kever begann seine Tätigkeit zunächst in Augsburg und hat die DLRG vor allem bei der Einführung des Digitalfunks in ganz Bayern hoch professionell unterstützt. Die Teilnehmer der Landestagung dankten ihm mit stehendem Beifall. >>

Innenminister Joachim Herrmann ehrte Andreas Kever (li.) mit dem Steckkreuz für Verdienste um die DLRG.



## Das gewählte Präsidium der DLRG Bayern

### Präsident:

Ingo Flechsenhar

### Vizepräsidenten:

Walter Kohlenz, Prof. Dr. Harald Jatzke, Dr. Manuel Friedrich, Richard Bär

### Technischer Leiter Einsatz:

Sven Slovacek, Stellvertreter Volker Kvasnika

### Technischer Leiter Ausbildung:

Patrick Sinzinger, Stellvertreter Dr. Thorsten Wutscher, Markus Maier

### Landesverbandsarzt:

Dr. Tobias Uhing, Stellvertreter Dr. Christian Löhmann

### Justiziar:

Carsten Haas, Stellvertreter Dr. Kathrin Limbach, Markus Fischer

### Schatzmeister:

Bernd Ament, Stellvertreter Matthias Lehmayr-Tauber, Eckehard Gebauer

### Leiter Verbandskommunikation:

Horst Auer, Stellvertreter Michael Förster, Alexander Fendt

### Ehrenpräsidenten:

Günther Kolb, Dieter Hoffmann

### Vorsitzender der DLRG-Jugend Bayern (vom Landesjugendtag gewählt):

Jonas Kipfstuhl, Stellvertreter Clemens Lissner, Lisa Schick, Maurice Dippold, Marco Ahnert



Ingo Flechsenhar ist neuer Präsident der DLRG Bayern: In seinen Händen liegt in der kommenden Amtsperiode die große Verantwortung für die bayerische DLRG.

Die Vertreter der DLRG-Bezirksverbände berichteten über ihre Arbeit. Im Mittelpunkt stehen die immer wieder anstehenden Schließungen von Hallenbädern, vor allem in ländlichen Regionen. Damit wird es für Schulen, Familien und auch für die DLRG schwierig, Kindern das Schwimmen beizubringen. In der Folge können nach den Erfahrungen und Erhebungen der DLRG immer weniger Kinder sicher schwimmen. Überall, wo dies der Fall ist, kämpfen die DLRG-Gliederungen vor Ort für den Erhalt der Hallenbäder. Weitere Herausforderung für die Wasserretter ist, dass viele Migranten keine zutreffende Vorstellung von den Gefahren am Wasser haben und auch nicht schwimmen können. Das führt dazu, dass nach Feststellung der DLRG immer wieder Flüchtlinge ertrinken, weit überproportional im Vergleich zur übrigen Bevölkerung. Deshalb führen die Ehrenamtlichen der DLRG in Bayern, wo es möglich ist, Schwimmkurse speziell für Flüchtlinge durch. Dritte Herausforderung für die DLRG ist der beachtliche Aufwand für den laufenden Unterhalt der Rettungsstationen sowie der wertvollen Ausrüstung wie Fahrzeuge, Funkgeräte und Tauchgeräte. >>



Auch Finanz-Staatssekretär Albert Füracker (oben, Bildmitte) ließ es sich nicht nehmen, die Teilnehmer in seinem Stimmkreis zu begrüßen. „Für Rettungsorganisationen Geld auszugeben, ist einer der sinnvollsten Zwecke“, erklärte er. Und weiter: „Die DLRG ist ein Eckpfeiler der Wasserrettung in Bayern.“ Er wünschte ihr alles Gute.

Die Mitglieder des Präsidiums und die Bezirksverbände berichteten über ihre jeweilige Arbeit. Das erfolgte schriftlich, sodass die Tagung trotz der

Fülle der Informationen äußerst zügig voran ging.

Einen Überblick über die großen Projekte, die der Landesverband für die Ortsgliederungen abwickelt, gab Schatzmeister Bernd Ament (oben, rechts im Bild). Dazu gehörten im vergangenen Jahr das RTL-Spendenprojekt JET, die Technisch-Taktische Betriebsstelle (TTB) und Erneuerungen im Bereich Informationstechnologie, Beschaffung von Rettungsmitteln und die Abrechnung von Einsätzen.

Fortsetzung von Seite 7

Landesgeschäftsführer Volker Hårdtl erläuterte die Notwendigkeit und die Möglichkeiten des Fundraisings, mit dem die DLRG künftig eine neue Grundlage ihrer Finanzierung finden will. „Bayerische Bürger spenden für die DLRG in Bayern“ – so lautet hier die Strategie des Landesverbands. Damit wird ein Beschluss des Landesverbandsrats umgesetzt.

Anschließend entlasteten die Delegierten das Präsidium.

Höhepunkt der Tagung war die Wahl eines neuen Präsidiums, das die DLRG in Bayern in den nächsten vier Jahren leitet. Besondere aktuelle Herausforderungen sind dabei die mangelnde Schwimmfähigkeit der Bevölkerung, die Umwidmung von Schwimmbädern zu Spaßbädern und die rückläufige Bereitschaft von Bürgern zu nachhaltigem sozialen Engagement.

Zum Präsidenten wurde der 63jährige Ingo Flechsenhar aus Bruckmühl in Oberbayern gewählt, im Beruf Geschäftsstellenleiter bei der Bayerischen Landesbrandversicherung.

Zu seinen Stellvertretern wählten die Delegierten Walter Kohlenz, Versicherungsangestellter aus Starnberg; Professor Dr. Harald Jatzke, Bundesrichter aus München; Dr. Manuel Friedrich, Universitätsdozent aus Bayreuth und Richard Bär aus Kronach, früherer Buchhaltungsleiter der HUK Coburg.

Ingo Flechsenhar: „Trotz der schwerwiegenden aktuellen Themen bei der Sicherheit am Wasser gehen wir mit Engagement und Optimismus in die Zukunft.“ ■

**Vielen Dank an alle,**  
die an der Organisation und Durchführung dieser gelungenen Landestagung beteiligt waren!

Die Redaktion



Der nicht mehr zur Wahl angetretene Vizepräsident Jörg Laubenstein (Bildmitte oben) wurde für seine Verdienste um die DLRG Bayern mit der limitierten Urkunde „pro meritis“ ausgezeichnet.

Ebenso Michael Trifellner (Bildmitte unten), der das Verdienstzeichen der DLRG in Gold erhielt. Laudatoren waren die Ehrenpräsidenten der DLRG Bayern, Günther Kolb (rechts) und Dieter Hoffmann (links).



Auch Friedrich Krippel von der ÖWR Salzburg (unten links im Bild) gratulierte dem neuen Präsidenten der DLRG Bayern.





# Ehrenamtspreis 2017 des Kuratoriums der DLRG Bayern: Jetzt bewerben!

Fotos: DLRG München-Mitte



Schwimmkurse speziell für Geflüchtete - die DLRG hat die Herausforderung angenommen.

**S**eit der großen Flüchtlingswelle im Jahr 2015 haben die Ortsgliederungen der DLRG Bayern die besondere Herausforderung für die Sicherheit dieser Menschen am Wasser erkannt und spontan zusätzliche Schwimmkurse speziell für Flüchtlinge gestartet. Ausbilder, Bäderbetreiber, Wohlfahrtsverbände und weitere örtliche Unterstützer haben das gemeinsam ermöglicht.

Auch weitere Maßnahmen für oder mit Flüchtlingen hat die DLRG durchgeführt und tut es weiterhin, z. B. Ausbildung von Flüchtlingen zu Rettungsschwimmern.

Das Kuratorium der DLRG Bayern hat dieses wertvolle und vielfältige Engagement der Ortsgliederungen zum Anlass genommen, die besten dieser Aktivitäten zu finden und zu prämiieren.

Die Konditionen für den Wettbewerb sind einfach und unkompliziert. Sie sind im Heft 1 - 2017 Bayern aktuell, im Rundschreiben 005/2017 und auf

[www.bayern.dlrg.de](http://www.bayern.dlrg.de)

komplett nachzulesen.

**Hier noch einmal das Wichtigste im Überblick:**

**Am Wettbewerb teilnehmen darf jeder Kreis- und Ortsverband der DLRG in Bayern.**

## Solche Maßnahmen können zur Prämierung eingereicht werden:

- ➔ Ausbildung von Flüchtlingen im Schwimmen, einschließlich Wassergewöhnung und Schwimmprüfungen
- ➔ Weiterführende Ausbildung von Flüchtlingen, z. B. als Ersthelfer, Rettungsschwimmer oder höher
- ➔ Betreuung vor, während oder nach der Schwimmausbildung
- ➔ Integration von Flüchtlingen in die DLRG als Mitglied
- ➔ Motivation weiterer Institutionen zur Sicherheit für Flüchtlinge am Wasser, z. B. Einrichtung von Warnzeichen durch Kommunen
- ➔ Weiterverteilung von Medien zur Prävention, z. B. Verteilung der fremdsprachigen DLRG-Baderegeln
- ➔ Erfolgreiche Gewinnung von Unterstützern wie Bäderbetreiber, Kommunen, Wohlfahrtsverbände oder Förderer u.a.m.

## Bewerbung: Unbürokratisch aber aussagekräftig

Es gibt kein Bewerbungsformular. Zu beachten ist nur:

1. Die Bewerbung muss elektronisch in einem Word-Dokument erfolgen, das die unten stehenden Merkmale so weit wie möglich berücksichtigt.
2. Belege sind in geeigneter Form beizufügen.

Die Bewerbung und die Belege sind in einer E-Mail zu senden an: [kuratorium@bayern.dlrg.de](mailto:kuratorium@bayern.dlrg.de)

Das soll eine aussagekräftige Bewerbung enthalten, wenn es um Schwimmausbildung speziell für Flüchtlinge geht:

- Art der Ausbildung? (Schlagwortartige Beschreibung)
- Was war das Ausbildungsziel? (Z. B. Seepferdchenabzeichen?)
- Wie kamen die Flüchtlinge zur DLRG?
- Wie viele Flüchtlinge haben daran teilgenommen?
- Wie viele Ausbilder waren dafür eingesetzt? (Jede Person nur ein Mal nennen)
- Wie viele Ausbildungsstunden wurden dabei erbracht?

## Das soll die Bewerbung enthalten, wenn es um sonstige Maßnahmen zur Sicherheit am Wasser für oder mit Flüchtlingen geht. Für jede Maßnahme gesondert angeben:

- Ausführliche Beschreibung der Maßnahme (z. B. Aufnahme von Flüchtlingen als Mitglieder in die DLRG, Einsatz von Flüchtlingen als Dolmetscher, ...)
- Umfang (Anzahl Flüchtlinge, Ausgaben, Einnahmen usw.)
- Wann und wie lang war die Maßnahme?

## Die gemachten Angaben müssen so gut wie möglich nachgewiesen werden:

Alle Angaben müssen wahrheitsgemäß gemacht werden und bei Bedarf nachprüfbar sein. Alle Maßnahmen sollen bzw. müssen in geeigneter Weise belegt werden.

- Für vergangene Maßnahmen (bis Januar 2017) sollen Belege beigelegt werden.
- Für aktuelle Maßnahmen (ab Februar 2017) müssen Belege beigelegt werden.

Als Gewinnpreise hat die Versicherungskammer Bayern insgesamt 5.000 Euro zur Verfügung gestellt.

**Abgabeschluss:  
15. September 2017**

# Alarmierend: Tendenz steigend! In Bayern 91 Menschen ertrunken

Im vergangenen Jahr 2016 sind in Deutschland mindestens 537 Menschen ertrunken, darunter 91 in Bayern. Dies hat der DLRG Bundesverband ermittelt.

## Für Bayern stellt sich die Situation im Einzelnen so dar:

Gegenüber dem Jahr 2015 ging die Zahl der Opfer um 21 zurück. Im Jahr zuvor war ein Anstieg der Toten durch Ertrinken um 33 oder 41,8 Prozent festzustellen. Diese Zahlen schwanken je nach der sommerlichen Witterung, aber der Trend der letzten fünf Jahre ist steigend.

Allein 40 Menschen ertranken in den Sommermonaten Juni bis August. Besonders die hohe Zahl der in Bayern ertrunkenen Flüchtlinge (10) bereitet der DLRG erhebliche Sorgen.

Insgesamt sind in den Jahren 2011 bis 2016 insgesamt mindestens 525 Menschen im Wasser ums Leben gekommen.

Unfallschwerpunkt Nummer eins sind nach wie vor die unbewachten

Gewässer. In Flüssen, Bächen, Seen und Teichen ertranken 66 Menschen, das sind gut 72 Prozent aller Opfer.

Fünf Menschen ertranken in einem Schwimmbad, 20 weitere verloren in einem Hafenbecken, Graben oder an anderen Orten ihr Leben.

Sven Slovacek, Leiter Einsatz der DLRG Bayern: „Selbstüberschätzung, gesundheitliche Vorschädigungen, Übermut, Leichtsinn und Unkenntnis über mögliche Gefahren sind oft Ursache für tödliche Unfälle im Wasser. Ohne den großen Einsatz ehrenamtlicher Rettungsschwimmer, aber auch die schnelle Hilfe mutiger, besonnener Passanten wäre die Zahl der Ertrunkenen noch deutlich höher.“

Eine besondere Risikogruppe stellen inzwischen die Flüchtlinge dar. Insgesamt sind im vergangenen Jahr in Bayern 10 Asylsuchende ertrunken. Die DLRG hat bereits deutschlandweit reagiert. „Die DLRG hat die Baderegeln in über 25 Sprachen übersetzt, um den Menschen aus anderen Ländern die Gefahren im Wasser zu verdeutlichen. Hinzu stellen wir den Kommunen und unseren Gliederungen vor Ort Piktogramme zum Nachdruck zur Verfügung“, so Sven Slovacek.

Den kostenlosen Download finden Interessierte unter

 [www.dlrg.de](http://www.dlrg.de)

Besonders vom Ertrinken betroffen sind ältere Menschen. In der Altersklasse von 71 bis 85 Jahren ertranken in Bayern 15 Personen. Aber auch bei den 16- bis 35-Jährigen waren es 23 (32 im Vorjahr) Frauen und Männer. Nichts Neues beim Geschlechtervergleich: 59 Männer und 29 Frauen kamen in bayerischen Gewässern zu Tode.

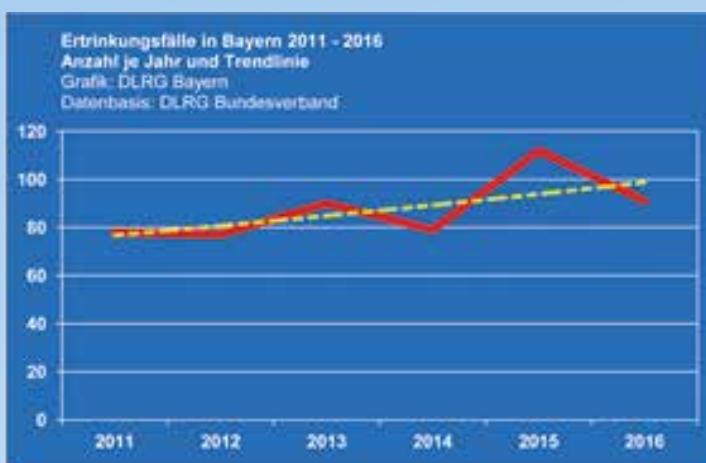
Ein besonderes Augenmerk haben die Lebensretter auf die Kinder bis 15 Jahre. Insgesamt kamen elf in dieser Altersklasse ums Leben, im Jahr zuvor waren es 25. Die DLRG-Jugend Bayern wirkt dem Negativtrend in Zusammenarbeit mit der AOK Bayern diesem Negativtrend durch die Aktion „Sichere Schwimmer“ entgegen. An über 35 Grundschulen in Bayern unterstützen speziell ausgebildete Schwimmtrainer der DLRG den Unterricht mit dem Ziel, dass möglichst alle Schüler die Grundschule mit dem Jugendschwimmabzeichen „Bronze“ verlassen.

M. Förster, Verbandskommunikation

In den Sommermonaten Juni bis August kommt es in Bayern meisten Ertrinkungsfällen.



Die Zahlen der letzten Jahre und ihr Trend (gelbe Linie) weisen nach oben.



A2 18.03.2017

# 18 BAYERN

## BAYERN kompakt

### Zahl der Badetoten am höchsten

BERLIN Bayern ist trauriger Spitzenreiter: Vergangenes Jahr sind 91 Menschen im Freistaat ertrunken – so viele wie in keinem anderen Bundesland. Laut Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) sind das im Vergleich zum Vorjahr 21 Personen weniger. Der Rückgang ist bemerkenswert: Bundesweit ist die Zahl der Badetoten 2016 so stark gestiegen wie seit zehn Jahren nicht mehr: 537 Menschen sind insgesamt ertrunken.

Alarm auf allen Kanälen:  
In Windeseile haben sich die aktuellen DLRG-Zahlen verbreitet.



### MÜNCHEN 91 Menschen ertrunken

Traurige Bilanz: Im Jahr 2016 sind in Bayern 91 Menschen ertrunken – so viele wie in keinem anderen Bundesland. Dies hat die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft DLRG mitgeteilt. Auch wenn Bayern bundesweit trauriger Spitzenreiter ist, sind im Freistaat im Vergleich zum Vorjahr 21 Personen weniger im Wasser gestorben. „Die meisten Opfer ertranken in unbewachten Gewässern. Selbstüberschätzung, gesundheitliche Vorschädigungen, Übermut, Leichtsin und Unkenntnis über mögliche Gefahren sind oft Ursache für tödliche Unfälle im Wasser“, sagt Achim Haag, Vizepräsident der DLRG.



### In Bayern sind 2016 91 Menschen ertrunken

Im vergangenen Jahr sind in Bayern 91 Menschen ertrunken – so viele wie in keinem anderen Bundesland. Dies hat die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) am Donnerstag in Berlin mitgeteilt. Auch wenn Bayern bundesweit trauriger Spitzenreiter ist, sind im Freistaat im Vergleich zum Vorjahr 21 Personen weniger ertrunken. „Die meisten Opfer ertranken in unbewachten Gewässern. Selbstüberschätzung, gesundheitliche Vorschädigungen, Übermut, Leichtsin und Unkenntnis über mögliche Gefahren sind oft Ursache für tödliche Unfälle im Wasser“, sagt Achim Haag, Vizep... lent der DLRG.

# Auf Leben und Tod

## Den Kampf verloren

Am 9. Mai geht ein 71-jähriger Mann mit seinem Hund am Leitzach-Stausee in Oberbayern spazieren. Plötzlich springt der Hund ins Wasser. Der künstlich angelegte Stausee gehört zu einem Industriegelände und hat am Ufer steile Betonwände. Diese sind glatt und rutschig, so dass der Hund keinen Halt hatte, um selbst wieder ans Ufer zu kommen. Der Hundebesitzer zögert nicht lange und springt teilweise entkleidet in das etwa sechs Grad kalte Wasser. Er kann den Hund an eine nahe gelegene Treppe lenken und ans Ufer retten. Spaziergänger wollen nun dem Hundebesitzer helfen, ein Jogger reicht ihm einen Ast entgegen. Doch er ist bereits zu entkräftet, um sich daran festzuhalten. Er gerät immer wieder unter Wasser und taucht schließlich gar nicht mehr auf. DLRG Bad Aibling und Wasserwacht werden über den Notruf alarmiert. Ein zufällig in der Nähe befindlicher Wasserretter der DLRG ist schon nach zehn Minuten vor Ort, springt ins Wasser und beginnt den Untergegangenen zu suchen. Auch ein Hubschrauber versucht den Mann aus der Luft zu lokalisieren. Wegen der schlechten Sicht unter Wasser können Taucher - trotz Einsatz eines Sonargeräts - den Vermissten erst nach rund drei Stunden finden. Der Notarzt kann nur noch den Tod feststellen.

Quelle: [www.innsalzach24.de](http://www.innsalzach24.de)



tz-Bericht aus München

## Putzstock als Rettungsgerät

Am 1. April erleidet im Landkreis Landshut eine 83 Jahre alte Frau offenbar einen Schwächeanfall und stürzt in einen Weiher. Obwohl der Weiher nur etwa 1,20 Meter tief ist, gelingt es der 83-Jährigen nicht, das rettende Ufer zu erreichen. Zum Glück bemerkt eine Anwohnerin den Unfall und schlägt Alarm. Ihr Mann vermutet zwar zunächst einen Aprilscherz, dann nimmt er aber einen Putzstock und zieht die bereits bewusstlose 83-Jährige an Land. Die Frau erleidet eine starke Unterkühlung und kommt in eine Klinik. Die Polizei geht davon aus, dass die alte Dame ohne das beherzte Eingreifen des Anwohners ums Leben gekommen wäre.

Quelle: [www.innsalzach24.de](http://www.innsalzach24.de)

## Taucher im Starnberger See tödlich verunglückt

Am frühen Abend des Karsamstag sieht ein Spaziergänger in Ufernähe südlich der berühmten Seeburg bei Allmannshausen einen Taucher im Starnberger See treiben und alarmiert den Rettungsdienst. Als erstes erreicht ein Boot der Wasserwacht die Einsatzstelle. Sie rettet ihn in ihr Rettungsboot, beginnt umgehend mit Reanimationsversuchen. Die DLRG Pöcking-Starnberg trifft als nächstes ein und unterstützt die Kollegen. Umgehend bringen die Retter den Patienten an Land und übergeben ihn dem Notarzt, der leider nur noch den Tod des rund 50 Jahre alten Mannes feststellen kann. Einsatztaucher bergen schließlich noch die Ausrüstung des Tauchers aus dem See.

Quelle: DLRG Pöcking-Starnberg

# 12 Tipps für die Sicherheit am Wasser

Die Badesaison hat begonnen. Viele Menschen zieht es dann wieder ins Schwimmbad, an den Badensee, an einen Fluss oder ans Meer. Doch Vorsicht: Wasser kann tückisch sein und Gefahren bergen. Deshalb rät die DLRG jetzt zur Besonnenheit und Vorsicht.

**D**ie meisten tödlichen Unfälle ereignen sich an unbewachten Seen und Flüssen. „Allein im vergangenen Jahr sind in Bayern 91 Menschen ertrunken. Vor allem an unbewachten Stellen ist das Risiko um ein Vielfaches höher, als an von Rettungsschwimmern bewachten Badestellen“, warnt Ingo Flechsenhar, Präsident der DLRG Bayern.

## Achtung Eltern:

- Eltern dürfen kleine Kinder am und im Wasser nie aus den Augen lassen und sollen immer in Griffweite bleiben. Kindgerechte Baderegeln finden sich im Internet unter <http://www.baderegeln.info/>

## Achtung beim Baden in der Natur:

- Nur an bewachten Badestellen schwimmen gehen. Warnhinweise wie „Steilufer“ beachten.
- Nur gemeinsam mit anderen oder unter Aufsicht schwimmen.
- Die eigene Leistungsfähigkeit kritisch einschätzen; nicht übermütig werden.
- Auch nach mehreren warmen Tagen ist zurzeit nur die Wasseroberfläche angenehm warm. Tiefe Gewässer wie Baggerseen sind immer noch kalt. Das kann zu Unterkühlung und Krämpfen führen und lebensgefährlich werden.

- Nie in unbekannte Gewässer springen. Nur an ausgewiesenen Sprungbereichen ins Wasser springen. Kopfsprünge in Ufernähe oder im flachen Wasser können lebensgefährlich sein oder schwerste, dauerhafte Schäden - wie Querschnittslähmung - nach sich ziehen.
- Ein Bad im Fluss - oder auch eine Bootsfahrt, die durch Kentern im Wasser endet - können harmlos aussehen, sind aber besonders gefährlich: Die Kälte des Wassers lässt die Kräfte sehr schnell schwinden und an steilen, bewachsenen Ufern kann man sich oft nicht mehr ans Land retten. Strömungen und Brückenpfeiler sind tödliche Risiken.

## Achtung am Meer:

- Gezeiten, nicht erkennbare Strömungen und Unterströmungen sowie starke ablandige Winde können sogar gute Schwimmer in Lebensgefahr bringen. Respektieren Sie deshalb örtliche Warnungen wie die rote Flagge am Strand.
- Luftmatratzen, Schlauchboote und Gummitiere sind gefährliches Spielzeug und können leicht abgetrieben werden. Vertrauen Sie ihnen nicht Ihr Leben an!
- DLRG-Einsatzleiter Sven Slovacek: „Informieren Sie sich gleich am ersten Urlaubstag über Rettungsposten und die Notrufmöglichkeit. Lernen Sie, in der Landessprache Hilfe im Notfall zu holen.“

## Risiko Biergarten:

- Trinken Sie vor dem Baden keinen Alkohol. Denn er kann bewirken, dass Sie Ihre Kräfte überschätzen. ■



# Zwei die groß rauskommen: Die Retter und ihre Arbeitgeber



Die Lebensretterin im Studio

Ehrenamtliche der Hilfsorganisationen und Feuerwehren zeigen tagtäglich, dass Zivilcourage - und für andere einzustehen - wirklich im Leben stattfindet. Das bayerische Innenministerium bereitet dazu jetzt eine bayernweite Informationskampagne vor, in deren Mittelpunkt ehrenamtliche Helfer und deren Arbeitgeber stehen.



Engagiert im Beruf:  
Rita Gasser und  
Dr. Simon Machnik

**D**enn Rettung kann rund um die Uhr nur funktionieren, wenn auch die Arbeitgeber buchstäblich hinter ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen.

Beispielhaft für die vielen Ehrenamtlichen der DLRG Bayern waren im April Rita Gasser und ihr Chef Dr. Simon Machnik zum Fotoshooting eingeladen.

Rita Gasser ist ehrenamtlich aktive Wasserretterin, Rettungssanitäterin und Sanitäts-Ausbilderin bei der DLRG Pöcking-Starnberg und in ihrem Hauptberuf angestellt als Physiotherapeutin im Benedictus Krankenhaus Feldafing der Artemed Gruppe. Ihr Chef ist Geschäftsführer der Artemed Kliniken in Feldafing und Tutzing.

Im nächsten Heft verrät Bayern aktuell mehr über die Kampagne. Aber Bilder vom Fotoshooting gibt es hier schon einmal. ■



Geschafft! Bald kann die Kampagne starten.



# Jugend aktuell

- Landesjugendrat
- Jugendarbeitfreistellungs-  
gesetz (JArbFG)
- Aktion „Sichere Schwimmer“  
Kooperationsvertrag mit der  
AOK verlängert
- Riverbug-Polo-Turnier  
Niederbayern
- Bezirksmeisterschaften  
Alpenland





### Jürgen Liegl

**Leiter des Jugendsekretariat von der DLRG-Jugend Bayern:**

Tel.: 09181 / 3201-220

Fax: 09181 / 3201-5220

E-Mail: [juergen.liegl@bayern.dlrg-jugend.de](mailto:juergen.liegl@bayern.dlrg-jugend.de)

#### **Was ich noch sagen möchte?**

Kommunikation ist das A und O. Teilt mit, was Ihr Euch wünscht und wir organisieren es. Schreibt Artikel und wir können sie veröffentlichen.

#### **Eine Bitte bleibt:**

Haltet Termine und Fristen ein, damit alles rechtzeitig gemacht werden kann.

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

viel passiert in der Jugendarbeit der DLRG auf Orts-/Kreisebene, Bezirksebene und auch auf Landesebene.

Im Frühjahr finden nach den Seminaren und Ausbildungen die Bezirksmeisterschaften statt. Die Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen und der Versicherungskammer Bayern ResQ-Cup prägen den Sommer als Großveranstaltungen auf Landesebene. Zahlreiche Gliederungen sind in unseren Projekten Aktion „Sichere Schwimmer“ und mit den Bade- und Eisregelprojekten an Schulen und in Kindergärten aktiv. Darüber hinaus sind die Jugend-Einsatz-Teams an Seen und Freigewässern aktiv. Auch die ein oder andere besondere Freizeitveranstaltung findet statt.

Darüber lohnt es sich doch sicher auch, in der Jugend aktuell zu berichten! Damit ihr regelmäßig einen Überblick über die Veranstaltungen und Neuerungen der Jugendarbeit bekommt, erscheint die Jugend aktuell regelmäßig als integrierter Bestandteil der Bayern Aktuell.

„Tue Gutes und berichte darüber!“ ...

in diesem Sinne wollen wir auch von den Ereignissen und Veranstaltungen der DLRG-Jugend berichten. Das ehrenamtliche Redaktionsteam der Jugend aktuell um Maurice Dippold bringt Euch die Ereignisse der DLRG-Jugend aus ganz Bayern näher. Damit das auch funktioniert, sind wir auf Eure Mithilfe angewiesen.

Deshalb: Nach dem Lesen dieser Ausgabe gleich mal nachdenken, was bei Euch so Besonderes geschieht in der Jugendarbeit. Schreibt einen Beitrag und sendet ihn am besten gleich mit Bildern Eurer Veranstaltung oder Eurer Aktion ein an [jugendaktuell@bayern.dlrg-jugend.de](mailto:jugendaktuell@bayern.dlrg-jugend.de). Bitte auch Autor und Name des Fotografen nicht vergessen, damit auch diese Angaben mit abgedruckt werden können.

Wir freuen uns darauf, Eure vielfältigen Aktionen in der Jugend aktuell einem breiten Leserkreis in ganz Bayern vorstellen zu dürfen.

In diesem Sinne,  
Viel Spaß beim Lesen!

Jürgen Liegl  
Leiter Jugendsekretariat  
der DLRG-Jugend Bayern

**Redaktionsschluss 2017:**

**30. Juli 2017  
08. Oktober 2017**



## Landesjugendrat im Grünen

Auch wenn es viele vermutlich für einen Aprilscherz gehalten haben, meinten es der Vorsitzende der DLRG-Jugend Bayern, Jonas Kipfstuhl, und die Landesjugendratsvorsitzende, Sabrina Blankenhorn, ernst als sie zu einem alternativen Landesjugendrat am 01. April 2017 eingeladen hatten.

Statt den üblichen Besprechungen in einen Seminarsaal ging es entlang des 1846 fertig gestellten Ludwig-Donau-Main-Kanal von der Landesgeschäftsstelle in Neumarkt zum 8 km entfernten Berg bei Neumarkt in der Oberpfalz. Auf dem Weg wurden bei verschiedenen Stationen, zum Beispiel der ehemaligen Landesgartenschau, die Berichte vorgestellt.



Besonders angetan waren die Teilnehmer von einem futuristisch gehaltenen Betonschiff, welches im Rahmen der Ausstellung „Kunst am Kanal“ ausgestellt wurde.

Selbstverständlich wurde bei all dem Spaß auch die Hauptaufgabe des Landesjugendrates nicht vernachlässigt. Es gab sehr viele Gelegenheiten für die Bezirksjugenden und den Vorstand der DLRG-Jugend Bayern sich über die aktuellen Geschehnisse zu informieren.

Den Abschluss des ereignisreichen Tages bildete die Wahl neuer Landesjugendratsvorsitzender. Das neue Zweiergespann wird gebildet durch Anna Bauerreiß (Mittelfranken) und Sabrina Blankenhorn (Oberbayern).

*Maurice Dippold*



# Verbessertes Jugendarbeitfreistellungsgesetz

Seit dem 01. April 2017 gilt in Bayern ein verbessertes Jugendarbeitfreistellungsgesetz (JArbFG). Die Freistellung ist nun für alle Bereiche der Jugendarbeit und auch stundenweise – statt wie bisher nur tageweise – möglich. Das Antragsverfahren für die Freistellung wurde deutlich erleichtert. Der Antrag kann nun direkt von der veranstaltenden Gliederung – statt wie bisher nur vom Landesjugendsekretariat – gestellt werden.

### Die wichtigsten Regelungen im Überblick:

Das Gesetz gilt für alle Arbeitnehmer/-innen mit Arbeitsplatz in Bayern, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Für Schüler/-innen gilt das Gesetz nicht, allerdings steht das bayerische Kultusministerium einer Beurlaubung durch die Schulleitung für Zwecke der Jugendarbeit positiv gegenüber, solange keine schwerwiegenden schulischen Gründe entgegenstehen.

Das Gesetz gilt für alle Bereiche der ehrenamtlichen Jugendarbeit sowie für Veranstaltungen, die der Aus- bzw. Fortbildung für ehrenamtliche Tätigkeiten in der Jugendarbeit dienen.

Die Freistellungsanträge müssen von der veranstaltenden Gliederung (OV/KV/Bezirk/Land/Bund) unterschrieben und spätestens vier Wochen vor Beginn des Freistellungszeitraums an den Arbeitgeber weitergeleitet werden. Die DLRG-Jugend Bayern stellt eine Antragsvorlage zur Verfügung unter <https://bayern.dlrg-jugend.de/fuer-mitglieder/freistellung-und-verdienstaussfall.html>

Der Arbeitgeber darf die Freistellung nur verweigern, wenn im Einzelfall dringende betriebliche Gründe entgegenstehen. Der Antrag gilt als bewilligt, wenn der Arbeitgeber ihn nicht bis spätestens zwei Wochen vor Beginn des Freistellungszeitraums gegenüber dem Antragssteller (OV/KV/Bezirk/Land/Bund) und dem Arbeitnehmer schriftlich und mit Begründung ablehnt (d. h. mündliche oder unbegründete Ablehnungen reichen nicht aus).

Ein Anspruch auf Freistellung besteht pro Jahr für maximal 12 Veranstaltungen und maximal einen Zeitraum, der dem dreifachen der regelmäßigen Wochenarbeitszeit entspricht.

Der Arbeitgeber ist nicht verpflichtet, für die Zeit der Freistellung nach diesem Gesetz eine Vergütung zu gewähren (d. h. Handhabung ggf. analog zu unbezahltem Urlaub). Allerdings zahlen einige Arbeitgeber den Lohn trotzdem weiter. Für Bundesbeamte und Soldaten besteht ggf. die Möglichkeit, Sonderurlaub unter Fortzahlung der Bezüge zu beantragen.

Wenn ihr die Freistellung für die Teilnahme oder Leitung einer Maßnahme zur Aus- bzw. Fortbildung für ehrenamtliche Jugendleiter/-innen oder für Sitzungen von überörtlichen Verbandsorganen beantragt, wird euer Verdienstaussfall in voller Höhe vom Bayerischen Jugendring (BJR) erstattet.

Bitte wendet euch hierzu an [info@bayern.dlrg-jugend.de](mailto:info@bayern.dlrg-jugend.de).

Tobias Knitz  
Bildungsreferent



## Verlängerungsvertrag Aktion „Sichere Schwimmer“

Die Aktion „Sichere Schwimmer“ geht in die nächsten Runden. Dank der tatkräftigen finanziellen Unterstützung der AOK-Bayern konnte die Aktion mit der AOK-Bayern um zwei Jahre verlängert werden. Insgesamt haben seit dem Projektstart im Schuljahr 2013/2014 über 4000 Schüler und Schülerinnen erfolgreich teilgenommen und die Tendenz steigt.

Im aktuellen Schuljahr sind zwölf Gliederungen bayernweit in 44 Schulen unterwegs, um für mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche zu sorgen.

Wir sind auch weiterhin auf der Suche nach engagierten Schwimmtrainerinnen und Schwimmtrainern.

Was bekommt ihr?

- Fachübungsleiterpauschale (12 Euro/Stunde)
- Materialzuschüsse für die Gliederung
- Kostenlose Teilnahme an der Fortbildung für Ausbilderinnen und Ausbilder in der Aktion „Sichere Schwimmer“

Was müsst ihr dafür machen?

- Mitgliedschaft in einer bayerischen Gliederung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft
- Ausbilder Schwimmen, Lehrschein Schwimmen/Rettungsschwimmen, Trainer-C Breitensport (Rettungsschwimmen)
- Regelmäßige Begleitung des Schwimmunterrichts in einer bayerischen Grundschule
- Pressewirksame Auftakt-/Abschlussveranstaltung mit Beteiligung der ansässigen AOK-Direktion

Wenn ihr Interesse habt, dann schickt uns eine E-Mail an [sichere-schwimmer@bayern.dlrg-jugend.de](mailto:sichere-schwimmer@bayern.dlrg-jugend.de).  
Wir helfen euch gerne weiter.

Maurice Dippold



### Ankündigung

Die DLRG-Jugend Bayern fährt am 24. Oktober 2017 zum Bayerischen Landtag. Die Ausschreibung der Veranstaltung findet ihr auch in unserem Seminarprogramm auf der Homepage.

[www.bayern.dlrg-jugend.de](http://www.bayern.dlrg-jugend.de)



## Riverbug-Polo-Turnier

Am 08. April fanden sich die Ortsverbände Neustadt und Passau in Rohr zusammen, um ein Riverbug-Polo-Turnier auszuspielen. Bereits um 16:00 Uhr kam der Bus der Landesgeschäftsstelle an und einige Helfer aus den niederbayerischen Ortsverbänden halfen beim Aufbau. Es gab einiges zu tun: die Riverbugs, kleine Schlauchboote, mussten aufgepumpt, die Tore aufgestellt und das Bad spieltauglich eingerichtet werden. Nachdem alles, was benötigt wurde, im Hallenbad aufgebaut war und die restlichen Teilnehmer am Tagungsort eingetroffen waren, konnte es schon fast losgehen. „Wie bei jedem Spiel gibt es auch hier Regeln.“, so Jürgen Liegl, Veranstaltungsleiter und Leiter des Jugendsekretariats von der DLRG-Jugend Bayern. „An sich ist das Spiel wie Wasserball, jedoch bewegt ihr euch nur in den Booten vorwärts.“ Die Schlauchboote werden von einem Schwimmer bewegt, welcher mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf dem Riverbug sitzt und mit kleinen Flossen rudert. Jeweils zwei Teams aus 4 Mitspielern traten gegeneinander an. Nach dem Anpfiff versuchten beide Teams so schnell wie möglich den Ball aus der Mitte aufzunehmen und dann wie beim Wasserball ins gegnerische Tor zu werfen. Eine Schwierigkeit: Die Pass-Manöver der Teams sind nur dann erlaubt, wenn sich die Spieler im Abstand von mindestens 2 m zueinander befinden. Bei Vergehen, Schubsen, Kentern oder Umdrehen der Bugs wird der Ball dem gegnerischen Team in einem Einwurf überlassen. Auch wenn der Ball aus dem Spielfeld oder Becken fliegt bekommt das gegnerische Team Einwurf.



Nach dem Zusammenpacken der Bugs und einer Stärkung im nahegelegenen Kloster Rohr waren alle Teams gespannt: Wer konnte den Sieg für sich gewinnen? „Das Team mit den meisten Punkten auf Platz eins sind -(Trommelwirbel!)- die Adonis-Lovers!“ Die Teilnehmer kamen nach vorne, wurden beglückwünscht und durften neben der Goldmedaille auch einen Preis auswählen. So gewann jede teilnehmende Mannschaft eine Medaille oder Urkunde und einen kleinen Sachpreis wie ein Partylicht oder Schlüsselanhänger.

„Ich denke der größte Preis ist aber die Gaudi, die die Mädchen und Jungs während den Spielen hatten.“, so Andreas Schemm. „Ich durfte auch bei einer Mannschaft einwechseln und hatte eine Menge Spaß.“

Schlussendlich waren sich alle Anwesenden einig: Das Turnier war ein voller Erfolg und muss unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden!

Im ersten Spiel traten die „Adonis-Lovers“ aus Passau gegen die „Badewannenstöpselsitzer“ aus Neustadt an der Donau an. Nach spannenden 20 min waren beide Teams sichtlich erschöpft, hatten aber ein breites Grinsen im Gesicht. So viel Spaß und Action haben sich die Schwimmer nicht erwartet. Bis 21 Uhr spielten die Mannschaften um den Punktesieg. Mit dabei waren auch die Teams „Haomdaucher“ und „Doanalätn-Plantscher“ aus Neustadt an der Donau.

Andreas Schemm

## Bezirksmeisterschaften im Alpenland

### Aibling dominiert den Rettungssport im Alpenland

Das regelmäßige Training hat sich gelohnt. Als besonders erfolgreiches Wochenende gestaltete sich Anfang April die Meisterschaft der DLRG im Bezirksverband Alpenland. Der Wettbewerb gilt als Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen, die Ende Juni in Ruhpolding ausgetragen werden.

Die Anspannung im gesamten Team war dementsprechend groß. Allein aus Bad Aibling starteten 18 Teilnehmer in den Altersklassen 12 bis 50 im Einzel- und Mannschaftswettbewerb. Ausgetragen werden hierbei Disziplinen wie Hindernisschwimmen, kombiniertes Schwimmen für die Kleinen - und Retten einer Puppe für die ab 13-Jährigen. Wobei die Puppe komplett mit Wasser gefüllt mit ihren 70 Kilo um einiges schwerer ist als die jungen Rettungsschwimmer selbst. Simuliert wird hier die Rettung einer erwachsenen Person. Des Weiteren steht die Rettung einer Puppe mit Flossen und auch mit Gurtretter auf dem Programm. Das kombinierte Retten, wobei größere Distanzen getaucht werden müssen und der Super Lifesaver als Kombination verschiedener Disziplinen für die Rettungsschwimmer ab 17 Jahren bilden den anspruchsvollen Höhepunkt des Wettkampfes. Die Bad Aiblinger Einzelschwimmer holten sich acht Mal Gold, vier Mal Silber und 2 Mal Bronze. Die Staffel, in der Altersklasse 15/16 männlich startend, gewann ebenfalls die Goldmedaille.



Bei sonnigen Wetter und ausgelassener Stimmung wurden die Siegerehrungen im Freien bejubelt und anschließend das hervorragende Abschneiden mit einem Eis belohnt. Eine schöne Tradition, auf die gerade die jungen Sportler jedes Jahr großen Wert legen. Trainerin Anke Kürpick zeigte sich äußerst zufrieden mit dem Abschneiden der Mannschaft und bedankte sich nicht nur bei den Teilnehmern für ihre guten Leistungen, sondern auch bei den mitgereisten Helfern und Kampfrichtern für ihre Unterstützung. Ohne sie wäre ein solcher Wettkampftag nicht so souverän machbar gewesen.

*Elisabeth Geßner*

## Jugend aktuell:

Die „Jugend aktuell“ erscheint mehrmals im Jahr für rund 20.000 Mitglieder der DLRG-Jugend Bayern und die interessierten Leserinnen und Leser der Verbandszeitschrift „Bayern aktuell“ der DLRG LV Bayern. Sie wird an alle Gliederungen in Bayern und an ausgewählte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und der Jugendarbeit verschickt.

## Herausgeber:

Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Landesverband Bayern (DLRG-Jugend Bayern)

## Redaktion:

Maurice-Pierre Dippold (V. i. S. d. P.), Bernd Bohlmann

## Anschrift

DLRG-Jugend Bayern

Jugend aktuell

Woffenbacher Straße 34

92318 Neumarkt i. d. OPf.

Telefon: 09181/3201 - 200

Telefax: 09181/3201 - 520

E-mail: [jugendaktuell@bayern.dlrg-jugend.de](mailto:jugendaktuell@bayern.dlrg-jugend.de)

Internet: <https://bayern.dlrg-jugend.de/>

## Layout und Satz:

Bernd Bohlmann

## Druck:

Sons Medien GmbH, Bad Langensalza

Die Versicherungskammer Bayern unterstützt die Jugendbildungsarbeit der DLRG-Jugend Bayern.

Partner für mehr Sicherheit im und am Wasser



**Nur ein Drittel der Kinder kann schwimmen:**

# München startet eine Schwimmoffensive

Den Startschuss für eine „Schwimmoffensive“ hat der Münchner Stadtrat gegeben. Weil Schwimmen zu können lebenswichtig ist, unterstützt die Landeshauptstadt München künftig viele zusätzliche Schwimmkurse vor allem für Kindergarten- und Grundschulkinder:

- Vier Schulschwimmbäder werden dafür in den Ferien und an Samstagen geöffnet.
- Schwimmvereine oder Schwimmschulen übernehmen den Schwimmunterricht in Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport.
- Die Kinderkurse sind sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet.
- Auch für Flüchtlinge und Frauen mit Migrationshintergrund wird eigens eine Reihe von Anfängerschwimmkursen angeboten, darüber hinaus sind Schwimmkurse für Menschen mit Behinderungen in Planung.
- Je nachdem, welcher Verein oder welche Schwimmschule den Kurs veranstaltet, sind Dauer, Häufigkeit und damit auch die Kosten der Kurse unterschiedlich. Ab September 2017 besteht ein Kurs aus acht 45-Minuten-Einheiten mit maximal acht Teilnehmern sowie einer Lehrkraft für vier bzw. zwei Lehrkräften für acht Teilnehmer. Die Kosten sind unterschiedlich.
- Bei wirtschaftlicher Bedürftigkeit können sich die Teilnehmer von den Kursgebühren befreien lassen.



Die Schwimmoffensive wurde angestoßen, weil eine Umfrage unter Münchner Eltern mit Kindern im Alter zwischen fünf und elf Jahren ergeben hat, dass nur ein Drittel aller Kinder am Ende der Grundschulzeit eine Schwimmkompetenz gemäß den Seepferdchen-Kriterien erlangt hat.

Gründe dafür sind vor allem die Angst der Kinder vor Wasser und das fehlende schulische Schwimmangebot. Außerdem ist vielen Eltern gar nicht bewusst, dass es lebenswichtig ist, dass ihre Kinder schwimmen lernen.



#### Stadtschulrätin Beatrix Zurek sagt:

„Ich bin froh, dass der Stadtrat diesem wichtigen Beschluss zugestimmt hat. Jedes Kind und jeder Erwachsene sollte schwimmen können, das ist eine lebenswichtige Fertigkeit. Mit der Schwimmoffensive möchte die Stadt München ihren Beitrag dazu leisten, dass Jede und Jeder die Möglichkeit hat, schwimmen zu lernen. Das gilt auch für Menschen aus anderen Kulturkreisen und Menschen mit Behinderungen.“



## Die Elternbefragung

Die wesentlichsten Erkenntnisse aus der Befragung der Landeshauptstadt von 1.000 Eltern mit Kindern von fünf bis elf Jahren im November/Dezember 2015:

1. Angelehnt an die Kriterien zur Erlangung des „Seepferdchens“ kann nur die Hälfte der Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren schwimmen.
2. In der 3. und 4. Jahrgangsstufe können zwei Drittel der Kinder gemäß „Seepferdchen-Kriterien“ schwimmen. Nach Einschätzung der Eltern (ohne Vorgabe) können allerdings 95% der Kinder schwimmen.
3. Kinder aus muslimischen Elternhäusern weisen – gemessen an den „Seepferdchen-Kriterien“ - in der 3. und 4. Jahrgangsstufe eine geringere Schwimmkompetenz auf.
4. Zum Erlernen von Schwimmkompetenz sind die Eltern selbst und auch Schwimmkurse am wichtigsten. Kinder aus muslimischen Elternhäusern lernen häufiger in der Schule schwimmen.
5. Je wichtiger Eltern das Schwimmenlernen erachten, desto größer ist die Schwimmkompetenz der Kinder.
6. Eltern mit islamischer Religionszugehörigkeit erachten das Schwimmenlernen als weniger wichtig.
7. Kinder von Eltern, die selbst nicht schwimmen können, sind ganz überwiegend Nichtschwimmer.
8. Gut ein Viertel der Eltern islamischer Konfession bezeichnet sich selbst als Nichtschwimmer.
9. Kinder, deren Eltern die Verantwortung für das Schwimmenlernen eher bei der Schule sehen, haben eine deutlich geringere Schwimmkompetenz.

### Die Prüfung für das Seepferdchen:

25 Meter Schwimmen nach einem Sprung vom Beckenrand; Herauftauchen eines Tauchrings aus schulertiefem Wasser.

### Die Prüfung für das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze:

Mindestens 200 m Schwimmen in höchstens 15 Minuten, Herauftauchen eines Gegenstandes aus 2 m Tiefe, Sprung aus 1 m Höhe oder Startsprung, Kenntnis der Baderegeln

10. Eltern islamischer Konfession sehen die Schule in höherem Maße in der Verantwortung für das Schwimmenlernen ihrer Kinder.
11. Die Schwimmfähigkeit der Kinder steigt mit dem Haushaltseinkommen an.
12. Das zu junge Alter des Kindes und die Angst vor dem Wasser sind die Hauptgründe, warum Kinder (noch) nicht schwimmen können.
13. Eltern islamischer Konfession nennen als Begründung für nicht vorhandene Schwimmkompetenz häufiger eine geringe Wichtigkeit des Themas und ein mangelndes schulisches Angebot.
14. In der 3. und 4. Jahrgangsstufe haben über 80% der Kinder Schulschwimmunterricht, ab der Jahrgangsstufe über 70%.
15. Wenn Schwimmunterricht angeboten wird, fällt dieser laut Aussage der Eltern bei knapp einem Viertel der Schülerinnen und Schüler öfter aus, nämlich mehrmals im Monat bzw. mehrmals im halben Jahr.
16. Die Erkrankung der Lehrkraft wird als häufigster Grund für den Ausfall des Schwimmunterrichts genannt.

Aus diesen Kernaussagen zur Schwimmkompetenz der Münchner Kinder hat die Landeshauptstadt ein Konzept für ihre Schwimmoffensive abgeleitet.

## Das Fünf-Säulen-Konzept

Die Ergebnisse der Evaluation führen zu fünf wichtigen Bausteinen der Schwimmoffensive

### 1. Frühzeitig beginnen

Möglicherweise ist der Schwimmunterricht, der in der 3. und 4. Klasse angeboten wird, vom Umfang her zu kurz. Es liegt deshalb nahe, mit dem Schwimmunterricht deutlich früher zu beginnen.

**Ziel:** 90% der Grundschul Kinder sollen am Ende der 4. Klasse in ihrer Schwimmkompetenz mindestens das Niveau des Seepferdchens erreicht haben.

**Maßnahmen:** Es werden zusätzliche Schwimmkurse für Kindergarten Kinder, für Erst- und Zweitklässler sowie ergänzend und vertiefend zum Schulschwimmunterricht für Dritt- und Viertklässler angeboten.

### 2. Bedürftige unterstützen

Schwimmfähigkeit hat auch mit dem Einkommen der Eltern zu tun.

**Ziel:** Wirtschaftlich benachteiligte Personen werden bei Schwimmkursen unterstützt.

**Maßnahmen:** Wirtschaftlich benachteiligte Personen erhalten vorrangig kostenlose Plätze in Schwimmkursen der Schwimmoffensive und auch in Bädern der Stadtwerke München. >>





### 3. Schulschwimmunterricht stärken

Der Schulschwimmunterricht findet in den ersten beiden Jahrgangsstufen nur selten statt.

**Ziel:** Die Landeshauptstadt München kooperiert im Rahmen der Schwimmoffensive mit dem Staatlichen Schulamt, um Möglichkeiten zur Stärkung des Schulschwimmunterrichts auszuloten.

**Maßnahmen:** Die Landeshauptstadt hat bereits Gespräche mit dem Staatlichen Schulamt aufgenommen, um gemeinsame Ideen zu entwickeln, wie Wachstumspotentiale im Hinblick auf den Schwimmunterricht an Grundschulen ausgeschöpft werden können.

### 4. Bewusstsein schaffen

Die Vorbildfunktion der Eltern für die Schwimmkompetenz spielt eine entscheidende Rolle.

**Ziel:** Punktuelle Informationen und Ankündigungen vermitteln bestimmten Zielgruppen die Bedeutung des Schwimmenlernens und animieren dazu, Schwimmkurse wahrzunehmen.

**Maßnahmen:** Zur Bewusstseins-schaffung sollen in Sozialbürgerhäusern und Bildungs-Lokalen Plakate aufgehängt und Postkarten in Umlauf gebracht

werden, die insbesondere Eltern die Bedeutung des Schwimmenlernens nahebringen, Vorteile aufzeigen und Möglichkeiten des Schwimmenlernens für bestimmte Zielgruppen angeben.

### 5. Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderungen fördern

Unabhängig von der Elternbefragung gibt es aufgrund der tatsächlichen Notwendigkeit Zielgruppen, für die das Schwimmenlernen von besonderer Wichtigkeit ist. Hierzu zählen die Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere Flüchtlinge und Frauen mit Migrationshintergrund.

**Ziel:** Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere Flüchtlinge und Frauen mit Migrationshintergrund, als auch Menschen mit Behinderungen, soll im Rahmen der Schwimmoffensive in einem ersten Schritt die Erreichung der Schwimmkompetenz nach Seepferdchen-Kriterien ermöglicht werden.

**Maßnahmen:** Für beide Zielgruppen werden gezielt zusätzliche Schwimmkurse angeboten. Für diesen Zweck sollen Schwimmlehrkräfte mit entsprechender Erfahrung für die jeweilige Zielgruppe eingesetzt werden.



**Denise Zeiner von der DLRG München-Mitte** hat Mitarbeiterinnen von Betreuungseinrichtungen der Landeshauptstadt über das richtige Verhalten in Notfällen im Hallenbad informiert – von der ersten Hilfe bei Verletzungen bis zur Reanimation: „Dass ich als Fachangestellte für Badebetriebe täglich im Hallenbad arbeite, ist mir hier besonders zu Gute gekommen. Bei einem nächsten Kurs bin ich gerne wieder mit dabei.“

Die Informationen über die Schwimm-offensive hat die Landeshauptstadt München dankenswerterweise der DLRG Bayern zur Verfügung gestellt. ■

# Erster Rescue Jet in der Region

Die Mühldorfer Lebensretter haben ihre Schnelleinsatzgruppe um ein neues Rettungsmittel erweitert: Ein für die Wasserrettung optimiertes Personal Water Craft wird ab jetzt auch auf den Fließgewässern im oberbayerischen Landkreis Mühldorf zum Einsatz kommen - und bei Bedarf überregional.

**W**asserrettungsorganisationen setzen weltweit Rescue Jets für die Rettung von Menschen an Küsten- und Binnengewässern ein, beispielsweise in USA und Malaysia. Ebenso die Polizei in Venedig. Die DLRG setzt ihn seit mehr als einem Jahrzehnt an den Nord- und Ostseeküsten ein. Nun haben die Mühldorfer Einsatzkräfte einen solchen Rescue Jet von Cuxhavener Kameraden übernommen und sind damit der einzige Standort in der Region, der dieses Gerät einsetzt.

**Der Rescue Jet hat viele Pluspunkte:** Er benötigt nur sehr geringe Wassertiefe zur Fahrt. Ein leistungsstarker Motor ermöglicht eine Schnellfahrt auch bei starken Strömungsgeschwindigkeiten. Mittels eines Schlittens, der fest am Heck des Rescue Jets angebracht ist, können Personen schonend und schnell, liegend, gesichert werden. Selbst eine Herz-Lungen-Wiederbelebung kann von den ausgebildeten Einsatzkräften während der Fahrt durchgeführt werden. Dank des Wasserstrahlantriebs besteht beim Manövrieren in der Nähe des Patienten nicht das hohe Verletzungspotenzial wie bei einer Schiffsschraube, es entsteht eine höhere Sicherheit für Einsatzkräfte und Patient.

Die Finanzierung der Anschaffung ist ausschließlich durch Spenden möglich geworden.

Alexander Fendt



Der Mühldorfer Rescue Jet im Testbetrieb

# Sigrid Duske-Fragner ist Ehrenmitglied

Im Rahmen ihres 70. Geburtstags hat der Ortsverband Dechsendorf Sigrid Duske-Fragner die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied überreicht.

Seit 1971 ist Sigrid Duske-Fragner Mitglied in der DLRG Dechsendorf und hat in den verschiedensten Bereichen mitgearbeitet.

Ihr herausragendes Engagement reichte vom Anfänger-, Jugend- und Rettungsschwimmunterricht bis zur Durchführung des Wasserrettungsdienstes und der Ausbildung von Rettungsbootsführern.

Die DLRG sagt ihr DANKE für dieses jahrzehntelange Engagement!

Christina Lößlein



**Ladengeschäft Wolfgang Huber GmbH, Regensburger Str. 32, 93309 Kelheim**



Tel: 09441 / 179 905

shop@wolfganghuber.com

# Eistauchtraining

Anfang Februar haben erfahrene und angehende DLRG-Einsatztaucher der Ortsverbände Pöcking-Starnberg und Tegernsee ein Eistauchtraining absolviert.

**U**nter Anleitung und fachlicher Aufsicht des Bezirkstauchreferenten Dr. Thorsten Lück und des Tauchausbilders Markus Wiedergrün gingen die DLRG-Einsatztaucher am Wörthsee unter Eis.

Da wegen der Eisdecke kein direkter Aufstieg nach oben möglich und der Einsatz bei starker Kälte zusätzlich fordernd ist, wurde besonders vorsichtiges und bedachtes Verhalten trainiert.

Ein Realszenario für den zeitkritischen Einsatz der DLRG-Einsatztaucher unter Eis ist zum Beispiel die Suche nach einer im Eis eingebrochenen Person, die bereits unter die Eisdecke geraten ist.

Unter dem Eis ist es für die Taucher schwer, die Orientierung zu behalten und selbstständig wieder den Ausstieg bzw. das Einstiegsloch zu finden. Daher wird auch dies genauso intensiv geübt, wie beispielsweise die Rettung eines unter dem Eis verunfallten Einsatztauchkameraden.

Walter Kohlenz

Eistauchtraining am Wörthsee.



# Ab 21. Juli: Schwimm-Marathon in Amberg - ein Genuss-Erlebnis der besonderen Art

**E**s ist eines der deutschlandweit größten 24-Stunden-Schwimmen. Es beginnt am Freitag, 21. Juli, im Amberger Hockermühlbad morgens zunächst für die Schulen und steht dann ab 12 Uhr jedermann offen. Mit einer persönlichen Startkarte kann jeder Teilnehmer so oft schwimmen und so viele Kilometer sammeln, wie er möchte - als Einzelperson oder für eine Organisation. Am Ende erhält jeder eine Urkunde mit Namen und Schwimmleistung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nachts leuchtet das THW Amberg das Bad aus. Ein attraktives Rahmenprogramm zum Mitmachen für alle ergänzt das Schwimmspektakel. Das Hockermühlbad-Restaurant bietet Tag und Nacht kulinarischen Genuss. Die Amberger DLRG freut sich auf Ihr Kommen!

In Summe aller 13 vorausgegangenen Events haben 30.000 Schwimmer teilgenommen und dabei einmal die Erde in Äquatorlänge umrundet. Schon über 50.000 Euro Erlös kamen für verschiedene gute Zwecke zusammen.

Der Erlös des diesjährigen Schwimmens kommt dem Förderverein Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien Amberg zugute.

Mehr im Internet unter

 [amberg.dlrg.de](http://amberg.dlrg.de) und [flika.de](http://flika.de)

Horst Kreuz und  
Hubert Wagemann



Oben: Selbst um Mitternacht genießen hunderte Schwimmer das nächtliche Flair.

Rechts:  
Kurzweilige Schwimmpause in der Zumba-Gruppe




## Hinweis

### Bayern aktuell

Beiträge für Bayern aktuell bitte ausschließlich an folgende E-Mail-Adresse senden:

 [bayernaktuell@bayern.dlrg.de](mailto:bayernaktuell@bayern.dlrg.de)

Die Autoren- und Fotografen-Regeln findet Ihr unter:

 [www.bayern.dlrg.de/fuer-mitglieder/verbandszeitschrift.html](http://www.bayern.dlrg.de/fuer-mitglieder/verbandszeitschrift.html)

Bayern aktuell gibt es als E-Paper unter:

 [www.issuu.com/dlrg.bayern](http://www.issuu.com/dlrg.bayern)

# Erst 3 und schon mit Flossen unterwegs: Ida Superstar

Im Januar traf sich der DLRG Ortsverband Schonungen im örtlichen Hallenbad zur jährlichen Leistungsabnahme, den Ortsverbandsmeisterschaften. Mit einem Rekord von 104 Startern war dies eine schöne Aufgabe für das Organisations- und Wettkampfrichter-Team.

**D**enn nicht nur die Sportler haben sich mit ihren Leistungen in den Vordergrund gestellt. Auch die diesjährige Wettkampf-Zeitaufnahme wurde verbessert. Durch eine elektronische Datenaufnahme der Zeiten mit Stoppuhren, die die gemessenen Zeiten direkt an das Auswertungsprogramm senden, wurde in Schonungen auch technisch Neuland betreten. Dieser Feldversuch, durch Stefan Seufert organisiert, war ein vorläufiger Test für die Verbesserung der DLRG-Wettkampfauswertung. Im Juni soll dann diese Neuerung auch bei den Bayerischen Meisterschaften in Ruhpolding zum Einsatz kommen und somit das Kampfrichterwesen am Beckenrand deutlich verbessern und die Auswertung beschleunigen.

Aber „die Musik“ spielte dann doch im Schwimmbecken.

Die Jahrgänge 2009 bis 2013, wo die jüngsten Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer unter anfeuerndem Jubel der Eltern und Geschwister ihr Bestes gaben, waren das Highlight der Veranstaltung. Ganz besonders galt dies für die erst dreijährige Ida Endres, die als jüngste Schwimmerin in der Geschichte der DLRG Schonungen an den Start ging und ihre beiden Disziplinen mit Bravour meisterte: 25 m Freistilschwimmen in 1:38,21 Minuten (166 Punkte) und 25 m Flossenschwimmen in 1:06,22 Minuten (152 Punkte).

Auch unsere Top-Schwimmer unterstrichen mit ihren Leistungen ihr hohes Niveau und die übrigen Kameradinnen und Kameraden erzielten 174 persönliche Bestleistungen.

Udo Niehaus



Ida, die Flossenschwimmerin



Im Hintergrundfoto: Stoppuhr mit Anbindung am Auswertungscomputer.

Rechts:  
Ein DLRG-Bayern-  
Kader-Athlet beim  
100-Meter-Retten  
mit Flossen und  
Gurtretter.



Freude am Schwimmen:  
So sehen Sieger aus.





# Die Gaudi geht weiter! Isarschwimmen 2017

Das nächste Isarschwimmen findet  
am Samstag, 16. September 2017 statt.

5,6 km von Pullach nach München-Thalkirchen  
JETZT anmelden: [www.isarschwimmen.de](http://www.isarschwimmen.de)

Veranstalter: DLRG München-Mitte

## Tauchequipment

gem. GuV R2101/DGUV Regel 105-002  
z. B. Vollmasken von Dräger, Interspiro, Apeks

Ihr zuständiger Verkaufsleiter  
und Ansprechpartner für  
Produktfragen und kunden-  
spezifische Einsatzgeräte ist  
Herr Norbert Nickel

Phone: +49 (0) 7731 9345 47  
Mobil: +49 (0) 160 90714153  
Fax: +49 (0) 7731 9345 647  
E-mail: [norbert.nickel@aqualung.de](mailto:norbert.nickel@aqualung.de)

Aqua Lung GmbH | Josef-Schüttler-Str. 12 | 78224 Singen | [www.aqualung.com/militaryandprofessional](http://www.aqualung.com/militaryandprofessional) | [www.gorskihat.com](http://www.gorskihat.com)

**AQUA LUNG**  
Military & Professional



# Termine, Termine, Termine... 2017

Termine ohne Gewähr.  
Aktueller Stand siehe Internet:  
[bayern.dlrg.de](http://bayern.dlrg.de)



Monat	Datum	Termin
Juli	30.06. - 02.07.	Bayerische Meisterschaften im Rettungsschwimmen mit Landesjugendtreffen, Ruhpolding (LV-Jugend)
	01.	Präsidiumssitzung der DLRG Bayern, Ruhpolding (LV)
	21. - 23.	Versicherungskammer Bayern ResQ-Cup, Allmannsdorf/Brombachsee (LV-Jugend)
	21. - 23.	Animation am Strand, Allmannsdorfer Strand/Brombachsee (LV-Jugend)
	22. - 23.	Ausbilder EH am Kind, Neumarkt/OPf. (LV)
Aug.	20. - 25.	Segeltörn Holland - Schiff Emmalis, Harlingen/NL (LV-Jugend)
September	02.	Präsidiumssitzung der DLRG Bayern, Neumarkt (LV)
	16.	Ausbildung zum Mitarbeiter Zugtrupp - Fortbildung Fernmeldebetriebsstelle, Neumarkt/OPf. (LV)
	22. - 24.	Vorstandsklausur DLRG-Jugend Bayern, Jugendherberge Regensburg (LV-Jugend)
	23.	Prüfung DLRG Motorrettungsbootführer, DLRG-Heim KV Nürnberg-RH-SC (LV)
	23. - 24.	Vorbereitungswochenende Vollzeit-Lehrschein-Lehrgang, Neumarkt/OPf. (LV)
	24.	Schulprojekte-Fortbildung Eisregeln, Neumarkt/OPf. (LV-Jugend)
	29.09. - 01.10.	EH-SAN Ausbilder-Fortbildung, Neumarkt/OPf. (LV)
	29.09. - 01.10.	Jugendleiter Gruppenarbeit (Juleica-Teillehrg.), GS Kümmersbruck (LV-Jugend)
	29.09. - 01.10.	KJS 1, Grundschule Kümmersbruck (LV-Jugend)
	29.09. - 01.10.	KJS 4, Grundschule Kümmersbruck (LV-Jugend)
Oktober	06. - 08.	Einsatzleiter Wasserrettung (EL WR), Neumarkt/OPf. (LV)
	07.	Fortbildung Einsatzleiter Wasserrettung, Neumarkt/OPf. (LV)
	13. - 15.	KJS 2, Rothenburg (Mfr.-Jugend)
	14. - 15.	Gemeinsamer Grundausbildungsblock, Geretsried (LV)
	20. - 22.	Jugendleiter Gremienarbeit (Juleica Teillehrg.), Volksschule Küps (LV-Jugend)
	20. - 22.	KJS 2, Volksschule Küps (LV-Jugend)
	21.	Ausbildung zum Mitarbeiter Zugtrupp, Allg. Teil, Neumarkt/OPf. (LV)
	22.	Fortb. für Kontingentführer der KatS-WRZ der DLRG Bayern, Neumarkt/OPf. (LV)
	24.	Landtagsfahrt mit Besuch des Deutschen Museums, München (LV-Jugend)
	27. - 29.	Gruppenführerausbildung, Neumarkt/OPf. (LV)
	27. - 29.	Treffen der Bezirksjugendleiter und Teamer, Würzburg (LV-Jugend)
28. / 29.	Rettungshundeprüfung Bereich Mantrailing, Ort noch offen (LV)	
30.10. - 05.11.	Vollzeit-Lehrschein-Lehrgang, Neumarkt/OPf. (LV)	

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Bayern aktuell ist am **30.07.2017**

**Jede gute Tat ist eine Heldentat:**

## NIVEA-Preis für LEBENSRETTER

Einsendeschluss für die Kategorien „Soforthilfe“ und „Seepferdchen-Unterstützer“ ist am **30. September 2017**.

Nähere Infos und Bewerbung unter: [www.nivea-preis.de](http://www.nivea-preis.de)

**BAYERN AKTUELL** erscheint in jedem Quartal für die rund 163.000 Mitglieder und Förderer der DLRG in Bayern. Es wird an alle Gliederungen der DLRG in Bayern, an ausgewählte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft sowie an alle Landtagsabgeordnete und an alle Gemeinden, in deren Bereich DLRG-Gliederungen wirken, versandt.

**Herausgeber:** Präsidium der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Landesverband Bayern e.V.

**Vereinsregister:** VR 6061

**Verantwortlicher Redakteur/V.i.S.d.P.:** Horst Auer

**Redaktion:** Michael Förster, Carolin Richard

**Redaktionsanschrift:**

DLRG Landesverband Bayern e.V.  
BAYERN AKTUELL  
Woffenbacher Straße 34  
92318 Neumarkt i.d. OPf.  
Telefon: 09181 - 3201-0  
E-mail: bayernaktuell@bayern.dlrg.de  
Internet: www.bayern.dlrg.de

**Fotosatz, Layout und Gestaltung:** Carolin Richard

**Hinweise:** Die Redaktion ist bemüht, alle eingereichten Beiträge zu verwerthen. Voraussetzung dafür ist, dass sie zuvor mit der Redaktion abgestimmt werden.

Eingesandte Texte und Bilder müssen den Hinweisen für Autoren und Fotografen entsprechen. Diese sind im Internet veröffentlicht unter [www.bayern.dlrg.de/fuer-mitglieder](http://www.bayern.dlrg.de/fuer-mitglieder).

Die Redaktion behält es sich vor, Texte von Manuskripten zu ändern und zu kürzen. Eine Gewähr, dass nicht angeforderte Beiträge veröffentlicht werden, besteht nicht.

Obwohl auf den Fotos gezeigte Personen nicht immer mit vor-schriftmäßiger persönlicher Schutzausrüstung bekleidet sind, hält die Redaktion den Abdruck der Bilder zur Illustration von Berichten für erforderlich.

# Wir retten. Ehrenamtlich.

Nur bestens ausgebildete und ausgerüstete Helfer können Leben retten. Mit Ihrer Spende stärken Sie gezielt die Arbeit der bayerischen DLRG in Ausbildung, Einsatz und Prävention.

## Spendenkonto:

IBAN: DE53 7605 2080 0042 3273 87

BIC: BYLADEM1NMA



**DLRG** | Landesverband Bayern

## Motorrettungs- und Mehrzweckboote nach DIN 14961

**NORDLANDHANSA**  
GmbH

18069 Rostock, Alter Hafen Nord 216  
Tel.: 0381-8112288, 0381-8112289  
E-Mail: [beuss@nordland-hansa.de](mailto:beuss@nordland-hansa.de)  
[www.nordland-hansa.de](http://www.nordland-hansa.de)

# Jetzt umsteigen, um ans Ziel zu kommen. Anlegen statt stilllegen.

Bringen Sie Ihr Geld in Bewegung und reagieren Sie auf das Zinstief mit den Anlagemöglichkeiten von Deka Investments. So nimmt Ihre Geldanlage mehr Fahrt auf. Informieren Sie sich in Ihrer **Sparkasse** und unter **www.deka.de**

**Neue Perspektiven für mein Geld.**

 Sparkasse  
Fürth





Ein Stück Sicherheit.



*Königlicher Schutz –*

*für die Abenteuer im Leben.*

Weil ihm der Schutz der Menschen am Herzen lag, gründete König Max I. vor mehr als 200 Jahren eine Versicherung.

[www.versicherungskammer-bayern.de](http://www.versicherungskammer-bayern.de)